



# 1 Branche in Kürze

Die Anbieter von Dienstleistungen zur „Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln“ (WZ-Code 81.2) verzeichnen seit vielen Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Auch die COVID-19-Pandemie hat diesen Trend insgesamt nicht unterbrochen, allerdings verlangsamte sich im ersten Corona-Jahr 2020 der Zuwachs.

Doch bereits 2021 konnte die Branche zur alten Wachstumsdynamik zurückkehren und diese im Jahr 2022 weiter ausbauen, und zwar mit einer Umsatzsteigerung von 10,5%, was deutlich über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt. Auch die Beschäftigtenzahl der Branche konnte 2022 wieder um knapp 2% zulegen, die Zahl der Betriebe stieg um 2,4%.

In der Reinigungsbranche herrscht weiter ein starker Verdrängungswettbewerb. Die Konsolidierung durch Übernahmen, insbesondere bei den großen Marktteilnehmern, schien zwar durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zumindest temporär gestoppt, hat aber durch die Fusion der Branchenriesen Apleona und Gegenbauer im Juli 2023 erneut wieder an Fahrt aufgenommen. Die Vergabe von Aufträgen wird in vielen Bereichen nach wie vor über Preiskämpfe entschieden, sodass für die Dienstleister kaum hohe Margen möglich sind.

**Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick**

Chancen
Effizienzsteigerung durch Automatisierung und KI
Spezialisierung auf bestimmte Kundensegmente
Risiken
Bedrohlicher Nachwuchs- und Fachkräftemangel
Intensive Preiskämpfe bei gleichzeitig steigenden Kosten

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Um sich auf dem hart umkämpften Reinigungsmarkt behaupten zu können, wählen die Branchenunternehmen unterschiedliche Strategien. Manche begegnen dem Wettbewerb sogar mit unseriösen Mitteln und unterlaufen den Mindestlohn, der 2022 nochmals angehoben wurde. Andere weichen auf neue Geschäftsfelder aus oder expandieren bundesweit oder international.

Marktbeobachter sehen schon länger für die klassische Gebäudereinigung als alleinigem Standbein wenig Zukunftspotenzial – die wichtigsten Märkte gelten mittlerweile als ausgereizt. An Bedeutung gewinnen deshalb ein umfassenderes Leistungsangebot und gebündelte Services, etwa mit technischen Dienstleistungen in der Gebäudebetreuung und Lösungen aus einer Hand im Rahmen von Facility Services (FS) bzw. Facility Management (FM). Dort können auch kleine und mittlere Gebäudereiniger durchaus eine Rolle spielen, wenn auch in erster Linie als Subunternehmer.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Reinigungsbranche weiter an Bedeutung, auch als Differenzierungsmöglichkeit im Wettbewerb. Aktuell weist die „Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln“ geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note B im S-ESG-Branchenscore).

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	19
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	22
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	26
	<b>Glossar</b>	32
	<b>Programm der Branchenreports 2023</b>	34
	<b>Impressum</b>	35

